



ART MAGAZIN Oktober 2012

Getippte Städte

Dirk Kreckler zeichnet mit der Schreibmaschine. Aus Sprache formt er Stadtlandschaften und andere Motive - mit oft düsterem Innenleben

Das Bild ist ein Fetzen. Ein löchriges Gewebe mit weggebrochenen Rändern und düsterem Farbüberzug. Dirk Kreckler hat ein Blatt in die Schreibmaschine eingespannt, es so lange beschrieben, bis die Buchstaben herausgebrochen sind. Das Bild ist nun Träger von Informationen, die in ihrer absurden Verdichtung undechiffrierbar geworden sind. Doch so weit geht Kreckler nur selten. Mit Farbband und Typen entwirft er bei seinen "Typewriter Drawings" aus Sprache dichte Stadtlandschaften. Zuweilen erkennt man Hubschrauber, Hochhäuser, menschliche Silhouetten, entziffert Satzfragmente wie "stressbedingte Selbstmordrate" - alles, was in Großstädten so vorkommt.

Krecklers urbane Räume, für die er Versatzstücke aus diversen Medien kombiniert, sind von faszinierender Mehrdeutigkeit. Nicht nur, weil es in der Natur der Sache liegt, dass sich die Fern- von der Nahbetrachtung unterscheidet, weil das Gesamtbild sich stets aus schier unendlich vielen Einzelabbildungen zusammensetzt. Die Ausdrucksmöglichkeiten, die er der Schreibmaschine abringt, reichen vom zarten Ornament bis hin zu einer wuchtigen, dick übereinandergeschichteten Pastosität, die fast aggressiv daherkommt.

Dabei nutzt er zur Bildfindung alle Möglichkeiten - auch Unzulänglichkeiten - seines Zeichengeräts. Flirrende, opartige Gewebe entstehen etwa durch eine leichte Verschiebung beim zweiten Tippen banaler Linien. Rhythmische Reihungen ergeben sich, wenn Sätze ständig wiederholt werden. Wer sehr nah herangeht, um dicht übereinandergeschriebenes zu lesen, entdeckt eine zweite, meist düstere Bedeutungsebene, die von Überwachung, Militarisierung und globaler Migration handelt.

Kasten:

Steckbrief Geboren | 1972 Wohnort | Frankfurt am Main Ausbildung | Meisterschüler & Diplom-Designer Galerie | Galerie Lorenz, Frankfurt am Main; Laura Mars Grp., Berlin Initialzündung | "Wild Style", 1983 Höhepunkt | Peace Love Unity Tiefpunkt | Fragmentierung & Vereinzelung Helden | Dirty Beaches, Peaking Lights, Gonjasufi Credo | not in our name Ein Rat, der Ihnen geholfen hätte | Gute Ratschläge gibt es überall.

Warum Künstler, nicht Banker? | Das ist nichts für mich.

Bildunterschrift:

Beeindruckende Technik, faszinierende Mehrdeutigkeit, latente Gewalt: "Blood Pain & Violence" (2010, 30 x 21 cm, links), "I'm not a Pirate I'm a Fisherman" (2011, 53 x 37 cm, Mitte), "Searching and Detection" (2011, 120 x 90 cm, rechts), alle drei Schreibmaschine auf Papier